„Songs, die mich bewegen“

Go-Star-Siegerin Maxima Victoria Clavey über den Start ihrer Karriere

HERMANN J. OLBERMANN

WESER REPORT: *Maxima Victoria Clavey, du hast 2018 den Talentwettbewerb Go Star gewonnen. Was machst du jetzt als Sängerin?*

MAXIMA VICTORIA CLAVEY: Ich habe meinen ersten eigenen Song aufgenommen: „Find your own way“. Dazu habe ich auch ein Musikvideo gedreht, das ist jetzt auf meinem Youtube-Kanal zu sehen ist. Den Text habe ich selbst geschrieben, die Musik stammt vom Bremer Musikproduzenten Robert Meister. In seinem Studio haben wir den Song auch aufgenommen.

Arbeitest du schon an weiteren Songs?

Ja, ich bin dran. Den Text will ich schreiben, die Musik soll wieder Robert Meister machen. Wir überlegen noch, zu welchem Thema der Song sein soll. Ich will die Texte aus meinen Gefühlen heraus schreiben, zu Themen, die mich jetzt beschäftigen.

Wo trittst du auf?

In Braunschweig habe ich in der Stadthalle gesungen, in Berlin auf einer Charity-Veranstaltung und beim Sechs-Tage-Rennen in Bremen. In Meran bin ich im Konzert von Max Giesinger aufgetreten. Der war mein Coach bei der TV-Castingshow „The Voice Kids“.

Wie vereinbarst du deine Musikkarriere mit der Schule?

Musik mache ich meistens nach der Schule oder am Wochenende. Viereinhalb Jahre muss ich noch zur Schule gehen. Ich bin jetzt in der achten Klasse und will auf jeden Fall mein Abitur machen.

Was willst du nach der Schule machen?

Singen. Außerdem würde ich dann gerne zur Schauspielschule gehen.

Wie hat dir der Sieg bei Go Star geholfen?

Dadurch habe ich die Möglichkeit bekommen, einen eigenen Song zu schreiben und zu produzieren und ein Musikvideo zu drehen. Beim diesjährigen Go Star sitze ich in der Jury. Das finde ich cool, mal selbst Sänger bewerten zu dürfen.

In Bremen den Go Star gewonnen, in Bremen den ersten eigenen Song aufgenommen: Sängerin Maxima Victoria Clavey ist der Hansestadt verbunden. Foto: pv

DER WETTBEWERB

„Almost is never enough“ – mit dem Song der amerikanischen Sängerin Ariana Grande hat die Braunschweigerin Maxima Victoria Clavey 2018 im Weserpark den Wettbewerb Go Star gewonnen, den der Verein „Aktiv für Osterholz“ ausschrieb. Jetzt sucht der Weserpark den Go Star 2019. Jeder zwischen acht und 28 Jahren darf teilnehmen, jeder Musikstil ist willkommen. Wer lieber im Duett singen möchte, tritt mit seinem Musikpartner auf. Die Vorentscheidung fällt am 27. April im Weserpark, das Finale startet am 4. Mai. Interessierte können sich von sofort anmelden. Informationen dazu stehen im Internet unter: *aktiv-fuer-osterholz.de*.

Weltstars feiern mit

Anna Netrebko beim 30. Musikfest

Auch wenn es eigentlich nur ein Zufall gewesen ist, dass sie beim diesjährigen Musikfest debütiert: Dass der Auftritt von Weltstar Anna Netrebko ausgerechnet zum 30. Geburtstag des Festivals stattfindet, freut Intendant Thomas Albert sichtlich. Sie hält in der Weltrangliste der Sopranistinnen die Spitzenposition inne und wird bei ihrem Auftritt in der Glocke (10. September) zusammen mit ihrem Ehemann, Tenor Yusif Eyvazov, und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, Arien und Duette italienischer Opern zu Gehör bringen.

Das Musikfest findet vom 24. August bis zum 14. September mit insgesamt 49 Veranstaltungen in Bremen, Bremerhaven und ausgewählten Spielstätten im gesamten Nordwesten – von Hamburg bis Ganderkesee – sowie einem Gastspiel im niederländischen Groningen statt. Neben weiteren Stars der Musikszene wie Sängerin Diana Damrau, Pianist Fazil Say, Schlagzeuger Martin Grubinger und Violinist Leonidas Kavakos stehen diverse namhafte Ensembles, Bands und Orchester, das Arp-Schnitger-Festival rund um den aus der Wesermarsch stammenden Orgelbauer und das genre- und stilübergreifende Musikfest Surprise auf dem Programm.

Einen kleinen Vorgeschmack auf die drei Festwochen bietet der Eröffnungsabend, der unter dem Namen „Eine große Nachtmusik“ am 24. August einen vielfältigen Konzertreigen parat hält: 27 Veranstaltungen an neun Spielstätten in drei Zeitschienen – und alles rund um den illuminierten Marktplatz.

„Eine rundum gute Angelegenheit“, befindet Bürgermeister Carsten Sieling, der „eine zuverlässige Finanzierung seitens der Stadt“ für dieses „Aushängeschild Bremens“ zusagt. Zu dem Gesamtetat des Festivals von 3,6 Millionen Euro steuert Bremen 550.000 Euro hinzu. 720.000 Euro kommen (erstmals) vom Bund. Der Rest wird aus Drittmitteln bestritten.

■ Infos zum Programm und dem Shuttle-Service zu den Außenspielorten gibt es unter *musikfest-bremen.de* im Netz. Tickets sind bei bei *eventim.de* und unter Telefon 35 36 37 zu erwerben. Bis zum 13. April gewährt das Musikfest einen Frühbucherrabatt für viele Konzerte. (bm)

Sie ist eine der Hauptattraktionen des diesjährigen Musikfestes: die russische Star-Sopranistin Anna Netrebko. Foto: Vladimir Shirokov

Viva „La Rebelión“

Neue Veranstaltungsserie im Dorint Park Hotel

Das „berüchtigste Hinterzimmer Bremens“ befindet sich in der Zigarren Lounge des Dorint Park Hotels – zumindest, wenn man Phil Porter glauben will. Der Bremer Künstler lädt in regelmäßigen Abständen zu Themenabenden in die Lounge. „La Rebelión“, wie sich die Künstlergruppe nennt, verwandelt den kleinen Raum in eine lasterhafte Partyhöhle – immer unter einem anderen Motto: Verkleiden und mitmachen, zocken und amüsieren ist ausdrücklich erwünscht, bei „Mord im Hotel Casino“ (26. April) und „Leichte Mädchen und Leichtmatrosen“ (31. Mai). (bm)

Phil Porter verwandelt die Zigarren Lounge in einen babylonischen Tempel. Infos unter *larebelion.de* Foto: Schlie